

## E-Mail-Verkehr zwischen Herrn Böhme (THLEmV) und Herrn Platzek (THEGA)

**Von:** Dieter Böhme

**Gesendet:** Montag, 31. August 2020 16:58

**An:** 'Platzek, Thomas THEGA' <[thomas.platzek@thega.de](mailto:thomas.platzek@thega.de)>

**Cc:** 'Rothe, Ramona THEGA' <[ramona.rothe@thega.de](mailto:ramona.rothe@thega.de)>; 'Büroleiter THLEmV' <[thlemv.bueroleiter@aol.de](mailto:thlemv.bueroleiter@aol.de)>; 'lgzjo' <[lgzjo@online.de](mailto:lgzjo@online.de)>; 'Tobias Gruber' <[galabau.gruber@freenet.de](mailto:galabau.gruber@freenet.de)>; 'ThomasHessland@gmx.de' <[ThomasHessland@gmx.de](mailto:ThomasHessland@gmx.de)>; 'ybrush@gmx.net' <[ybrush@gmx.net](mailto:ybrush@gmx.net)>

**Betreff:** AW: Vortrag " Windkraft im Wald" im Klima-Pavillon am 15.06.2020 / Climatic Impacts of Wind Power

Sehr geehrter Herr Platzek,

vielen Dank für Ihre offene Selbst-Einschätzung, dass es Ihre „Aufgabe ist, Thüringer Bürger und Kommunen bezogen auf die Rahmenbedingungen des Freistaates Thüringen neutral zur Windenergie zu beraten“. Gleichzeitig schätzen Sie ein, „kein Experte für die Entstehung des Klimawandels“ zu sein. Und dass Ihre „Aufgabe nicht der detaillierte technische Aspekt einer Windenergie Anlage“ sei, „sondern „die Handlungsmöglichkeiten der Kommunen und welche Wertschöpfungsmöglichkeiten dies hat“. In diesem Sinne sind Sie also in Sachen „Marketing und Vertrieb von Windkraft und Energiewende“ tätig. Auch ich war jahrelang u.a. im Vertrieb erklärungsbedürftiger Investitionsgüter tätig und habe unser Marketing technisch beraten. Deshalb kann ich berichten, dass ich jeglichen Auftrag an Wettbewerber verloren hätte, wenn ich nicht a) den Nutzen meines Produktes für den Kunden, b) den technischen Hintergrund und c) den Vorteil des Kunden beim Kauf meines Produktes hätte erklären können. Insofern kann ich nur bewundern, dass sich nicht nur Sie, sondern offenbar niemand von der THEGA einer technischen Diskussion auszusetzen gedenkt? Und stattdessen auf den Runden Tisch des TMUEN verwiesen wird.

Wie einige Personen im Verteiler, darunter Ihre Frau Rothe, wohl noch in Erinnerung haben, hatten wir vier Teilnehmer von THLEmV und BI beim Treffen mit Frau Ministerin Anja Siegesmund im Vorfeld der Landtagswahlen am Runden Tisch in Weimar darauf bestanden, uns zunächst mit dem Thema „sichere Stromversorgung“ zu befassen. Denn dies ist unzweifelhaft, neben der Bezahlbarkeit und Umweltverträglichkeit, einer der Eckpunkte jeder Stromversorgung. Es saßen uns 14 (in Worten Vierzehn) Diskussionsteilnehmer, darunter Promovierte und Professoren gegenüber und auch ein Physik-Student von fff. Geleitet wurde der Runde Tisch durch zwei erfahrende Moderatoren, aus Rheinland-Pfalz, soweit ich mich erinnere. Ganz großes Kino also. Als ich mich vorstellen durfte, frage ich, wer uns als Diskussions-Partner in Sachen Stromversorgung und Elektrotechnik zu Verfügung stünde? Leider waren es genau 0 (in Worten NULL) Personen, die sich hierzu meldeten. Es waren wohl ausschließlich Geisteswissenschaftler und ein Journalist von Agora-Energiewende anwesend. Auch der Physik-Student von fff meldete sich hierzu nicht. Das Thema „Sichere Stromversorgung“ musste mangels fachlichem Gesprächspartner vertagt werden und fand bis heute nicht statt. Wie Sie sehen, ging die Sache angesichts des Mangels an fachlicher Diskussion genau so aus, wie mit dem ebenfalls von ihnen vorgeschlagenen Dr. Kleidon vom MPI in Jena. Im Volksmund wird so etwas „Hornberger Schießen“ genannt. Und dies angesichts unseres völlig ernst gemeinten Angebotes, uns (und damit die BI) von der sicheren Stromversorgung durch Windräder zu überzeugen. Wobei dann noch über Bezahlbarkeit, Umweltverträglichkeit und die Klima-Rettung durch Windräder zu diskutieren wäre. **Noch breiter können wird doch der THEGA den roten (oder grünen?) Teppich gar nicht ausrollen.**

Sie müssten auch nicht selbst die Diskussion übernehmen. Wie wäre es, wenn dies Ihr Chef, Herr Prof. Sell, übernehmen würde? Oder einer der Professoren, deren Einrichtungen mit Förder-Geld zur Umsetzung der Energiewende, zur Erforschung des anthropogenen Klimawandel sowie zur betreffenden Öffentlichkeitsarbeit bedacht werden? Wäre dies nicht eine der ureigenen Aufgabe

solcher Institutionen? Bei Vorträgen im Klima-Pavillon vor Schülern und technischen Laien funktioniert dies doch auch, warum also nicht mit ein paar Ehrenamtlichen? Sie kennen sich in der Energiewende-Förder-Landschaft sicher besser aus und könnten uns vielleicht gemeinsam mit Ihrer THEGA-Leitung einen geeigneten Gesprächspartner vermitteln?

**Ich hoffe nach wie vor und unverdrossen auf eine Zusage der THEGA.**

Mit freundlichem Gruß  
Dieter Böhme

---

**Von:** Platzek, Thomas THEGA

**Gesendet:** Montag, 24. August 2020 16:12

**An:** Dieter Böhme <[kd.boehme@gmx.de](mailto:kd.boehme@gmx.de)>

**Cc:** Rothe, Ramona ThEGA <[ramona.rothe@thega.de](mailto:ramona.rothe@thega.de)>; 'Büroleiter THLEmV' <[thlemv.bueroleiter@aol.de](mailto:thlemv.bueroleiter@aol.de)>; 'lgzjo' <[lgzjo@online.de](mailto:lgzjo@online.de)>; 'Tobias Gruber' <[galabau.gruber@freenet.de](mailto:galabau.gruber@freenet.de)>; [ThomasHessland@gmx.de](mailto:ThomasHessland@gmx.de); [ybrush@gmx.net](mailto:ybrush@gmx.net)

**Betreff:** AW: Vortrag " Windkraft im Wald" im Klima-Pavillon am 15.06.2020 / Climatic Impacts of Wind Power

Sehr geehrter Herr Böhme,

die Antwort an Sie hat etwas Zeit in Anspruch genommen, da wir trotz Urlaubszeit und dem sogenannten „Sommerloch“ unser Tisch voll mit Arbeit ist.

Ihre Anfrage zu einem Vortrag, im Kreise des Thüringer Landesverband "Energiewende mit Vernunft", kann ich Ihnen nicht zusagen. Ich habe in meiner letzten Antwort an Sie versucht deutlich zu machen, dass ich kein Experte für die Entstehung des Klimawandels und deren Folgen bin. Meine Aufgabe ist es, Thüringer Bürger und Kommunen bezogen auf die Rahmenbedingungen des Freistaates Thüringen neutral zur Windenergie zu beraten. Dazu zählt nicht der detaillierte technische Aspekt einer Windenergie Anlage, sondern die Handlungsmöglichkeiten der Kommunen und welche Wertschöpfungsmöglichkeiten diese hat, wenn ein Windenergieprojekt in dessen Gemarkung umgesetzt wird. Somit bin ich nicht der Richtige, um Ihnen und den Mitgliedern des THLEmV e.V. Themen, wie das Pariser Klimaabkommen zu erläutern und aus welchen Gründen Indien und China nicht in dieses involviert sind.

Ich bin auch Bürger im Freistaat Thüringen, hier geboren und in einem Dorf am Waldrand aufgewachsen. Ich kann also die Bedenken und Sorgen der Bürgerinnen und Bürger in unserem schönen Thüringen durchaus nachvollziehen. Doch das Land hat sich Klimapolitische Ziele gesetzt, welche nach Vorgaben des Freistaates Thüringen auch umgesetzt werden müssen.

Sie hatten durch das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz die Möglichkeit bekommen über den „Runden Tisch“ Ihre Sorgen und Befürchtungen in Bezug zur Energiewende, speziell zur Windenergie in Thüringen, direkt an die Politik zu äußern. Wenn Sie weiterhin einen Referenten suchen, dann sollten Sie sich einmal mehr an das TMUEN wenden. Ich hoffe dort können Sie einen geeigneten Referenten für Ihre Veranstaltung finden.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Platzek  
Projektleiter für Erneuerbare Energien

Telefon: +49 361 5603 250

E-Mail: [thomas.platzek@thega.de](mailto:thomas.platzek@thega.de)

[Facebook](#) | [Twitter](#) | [Newsletter](#)

---

Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur GmbH (ThEGA) | Mainzerhofstraße 10 | 99084 Erfurt | [www.thega.de](http://www.thega.de)  
Vorsitzende des Aufsichtsrates: Anja Siegesmund, Thüringer Ministerin für Umwelt, Energie und Naturschutz  
Geschäftsführung: Prof. Dr. Dieter Sell, Sabine Wosche  
Handelsregister: Amtsgericht Jena, HRB 511902 |  
Datenschutzerklärung: <https://www.thega.de/servicemenu/datenschutzerklaerung>

---

**Von:** Dieter Böhme <[kd.boehme@gmx.de](mailto:kd.boehme@gmx.de)>

**Gesendet:** Freitag, 31. Juli 2020 11:38

**An:** Platzek, Thomas THEGA <[thomas.platzek@thega.de](mailto:thomas.platzek@thega.de)>

**Cc:** 'Büroleiter THLEmV' <[thlemv.bueroleiter@aol.de](mailto:thlemv.bueroleiter@aol.de)>; 'lgzjo' <[lgzjo@online.de](mailto:lgzjo@online.de)>; 'Tobias Gruber' <[galabau.gruber@freenet.de](mailto:galabau.gruber@freenet.de)>; Rothe, Ramona ThEGA <[ramona.rothe@thega.de](mailto:ramona.rothe@thega.de)>; 'Thomas Heßland' <[ThomasHessland@gmx.de](mailto:ThomasHessland@gmx.de)>; [ybrush@gmx.net](mailto:ybrush@gmx.net)

**Betreff:** AW: Vortrag " Windkraft im Wald" im Klima-Pavillon am 15.06.2020 / Climatic Impacts of Wind Power

Sehr geehrter Herr Platzek,

leider habe ich von Ihnen noch keine Antwort erhalten. Deshalb möchte ich Sie, wenngleich während der Urlaubszeit, nochmals höflichst um eine Zusage zu einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem THLEmV e.V. bitten.

Wir möchten schließlich nichts anderes, als dass Sie uns die technischen Fragen zu Windkraft und Energiewende erklären. Dies sollte Ihnen nicht schwer fallen, denn allein die THEGA umfasst ein Team von über 20 Profis und Sie haben leichten Zugriff auf alle Hochschulen, zumindest in Thüringen und bestimmt auch noch darüber hinaus. Weiter kann man auch davon ausgehen, dass Sie fachliche Unterstützung von Windkraft-Verbänden erhalten werden? Da kann es Ihnen doch nicht schwer fallen, eine technische Diskussion mit ein paar ehrenamtlichen und auf eigene Kosten arbeitenden Mitgliedern des THLEmV e.V. zu führen? Damit diese dann die von der THEGA vorgebrachte Sachlage den Mitgliedern unserer BI erklären können. Erklärungen gegenüber der Bevölkerung sind doch die ureigene Aufgabe der THEGA, jedenfalls soweit wir Ihren öffentlich gestellten und finanzierten Auftrag verstehen? Denn Sie schreiben selbst (Zitat): ...„die Energiewende ist eine gesellschaftliche Aufgabe, die nur gemeinsam bewältigt werden kann. Aus diesem Grund müssen auch die kritischen Stimmen gehört werden“.

Nicht nur ich warte auf Ihre baldige Antwort, sondern auch unser Vorstand, um gemeinsam eine Agenda für die Zusammenkunft zu erstellen.

Mit freundlichem Gruß  
Dieter Böhme

---

**Von:** Dieter Böhme

**Gesendet:** Dienstag, 14. Juli 2020 14:41

**An:** 'Platzek, Thomas THEGA' <[thomas.platzek@thega.de](mailto:thomas.platzek@thega.de)>

**Cc:** 'Büroleiter THLEmV' <[thlemv.bueroleiter@aol.de](mailto:thlemv.bueroleiter@aol.de)>; 'lgzjo' <[lgzjo@online.de](mailto:lgzjo@online.de)>; 'Tobias Gruber' <[galabau.gruber@freenet.de](mailto:galabau.gruber@freenet.de)>; 'Rothe, Ramona ThEGA' <[ramona.rothe@thega.de](mailto:ramona.rothe@thega.de)>

**Betreff:** AW: Vortrag " Windkraft im Wald" im Klima-Pavillon am 15.06.2020 / Climatic Impacts of Wind Power

Sehr geehrter Herr Platzek,

Sie müssen nicht überrascht sein, dass ich mich „auch mit Studien über die Grenzen Deutschlands“ hinaus beschäftige.

Ich habe einen Großteil meines Berufslebens u.a. damit verbracht, für verschiedene global agierende Firmen neue Technologien und Anwendungen für den deutschen Markt zu eruieren. Insofern kommt es meinen Neigungen entgegen, mich auch in Sachen Energie-Versorgung und Klimawandel der international verfügbaren wissenschaftlichen Literatur zu widmen.

Auch ist es für mich als Physiker völlig normal, wenn es zu einer Studie oder These auch Kritik gibt. Dies ist das Wesen der Physik, die Geschichte der Physik ist voll davon. Und (bisher) wurde in der

Physik noch nie über eine These/Antithese durch Konsens oder Meinung entschieden. Denn diese (und Dogmen) sind Merkmal von Alchemie und Methaphysik. Wir können das gern bei einem Plausch im Biergarten vertiefen.

Der von Ihnen angeführte Artikel auf Heise-online enthält leider keinerlei wissenschaftliche Substanz, da er lediglich Meinung wiedergibt. Dies mag für Journalisten „normal“ sein, wissenschaftlich betrachtet ist dieser Artikel einfach nur lächerlich. Auch stützt sich die „Kritik“ auf weitere Thesen, wie die Schädlichkeit von Kohle und Gas, was als Dogmen unhinterfragt zitiert wird. Dass auch die amerikanische Vereinigung für Windenergie die Studie durch bloße Meinung und Unterstellungen kritisiert, ist keine Überraschung, schließlich ist dies deren Geschäft. Oder hätten Sie erwartet, dass die amerikanische Vereinigung für Windenergie sagt, man solle nun schnell mit dem Ausbau der Windkraft aufhören?

Übereinstimmung besteht allerdings zwischen den Autoren und den Kritiker der Studie darin, dass durch Entnahme von kinetischer Energie aus der Luft, und Verwirbelungen im Lee von Windparks das Mikroklima gestört wird und zu Erwärmung und Austrocknung führt.

Mein Anliegen war es nicht, Ratschläge für die USA zu geben. Mein Anliegen war es, dieser Verwirbelungs-Effekt bezüglich Windparks in Deutschland zu thematisieren. Hier sollte man die bisherige Energiewende mit 30.000 WEA installierter Leistung von ca. 60 GW dann auch zu Ende denken. Oder soll es doch nur eine Stromwende werden (mit ca. 20% Strom-Anteil) und keine Energiewende, mit E-Autos und Power-to-Heat?

Aber vielleicht haben wir das alles nur nicht richtig verstanden und deshalb erneuere ich das Ansinnen, dass Sie uns (dem THELmV stellvertretend für die Thüringer BI) die Dinge erklären. Diese Gelegenheit sollten Sie nicht ungenutzt verstreichen lassen, denn wovon Sie uns fachlich überzeugen können, das geben wir das an unsere Mitglieder weiter. Welche Experten Sie dabei bemühen, bleibt selbstverständlich ganz Ihnen überlassen.

Mit Herrn Dr. Axel Kleidon vom Max-Planck-Institut für Biogeochemie in Jena hatten wir bereits vor etwa einem Jahr, leider erfolglos, versucht in ein vertieftes Gespräch zu kommen. Unser Stellvertretender Vorsitzende, Dipl. Ing (HF-Technik) Jochen Langzettel und ich besuchten Herrn Dr. Kleidon an seinem Arbeitsplatz. Bereits nach wenigen Minuten, genauer bei der Frage nach Speichern verwies er uns aus seinem Arbeitszimmer. Auf die Frage, woher der Strom kommt, wenn kein (oder wenig) Wind weht und keine (oder wenig) Sonne scheint, sagte er, es gäbe Speicher. Als wir wissen wollten, welche und wie viele es gäbe und wie viele noch gebraucht würden, sagte er, dies wisse er nicht, dafür seien andere Institute zuständig. Da wir uns nicht von Pontius zu Pilatus schicken lassen wollten, insistierten wir auf eine Antwort, worauf unser „Rauswurf“ erfolgte.

Wir akzeptieren, dass die Materie offenbar so komplex ist, dass sie selbst einen promovierten Physiker, eines Instituts überfordert, das den Namen des berühmten Physikers Max Plack trägt. Deshalb erneuere ich den Vorschlag, dass Sie uns mit geballter Fachkompetenz die Sachlage erklären. Sie schreiben ja selbst, „die Energiewende ist eine gesellschaftliche Aufgabe, die nur gemeinsam bewältigt werden kann. Aus diesem Grund müssen auch die kritischen Stimmen gehört werden“. Ich möchte hinzufügen, bitte nicht nur „gehört“ sondern auch „beachtet“ sofern es sich um fachlich fundierte „kritische Stimmen“ handelt. Unser Hinweis auf die offene Frage nach den Speichern, mag ein Hinweis zu Ihrer Vorbereitung sein.

Analoges gilt auch für das Thema Klimawandel, zu dem Sie schreiben „Denn der Klimawandel betrifft nicht nur Deutschland und sollte aus diesem Grund auch global betrachtet werden.“ Und genau deshalb interessiert mich u.a. die Frage, wozu das Pariser-Klimaabkommen dient, bei dem u.a. die größten CO<sub>2</sub>-Emittenten (wie China und Indien sowie alle Entwicklungsländer) nicht nur keine Verpflichtungen zur Senkung ihrer CO<sub>2</sub>-Emissionen haben, sondern diese nach eigenem Ermessen steigern dürfe? Vielleicht habe ich das aber nur nicht richtig verstanden? Und Sie können das Missverständnis schnell aufklären. Dann wäre ja alles gut.

Da wir unseren Mitgliedern in den BI lt. Satzung Auskunft über unsere Aktivitäten geben, möchten wir natürlich gern über unsere Bemühungen zur THEAG berichten. Auch in diesem Sinne hoffen wir auf eine positive Antwort und auf Ihren Vorschlag zu Ihrem Vortrag mit Diskussionsrunde.

Mit freundlichem Gruß  
Dieter Böhme

---

**Von:** Platzek, Thomas THEGA

**Gesendet:** Mittwoch, 8. Juli 2020 11:45

**An:** Dieter Böhme <[kd.boehme@gmx.de](mailto:kd.boehme@gmx.de)>

**Cc:** 'Büroleiter THLEmV' <[thlemv.bueroleiter@aol.de](mailto:thlemv.bueroleiter@aol.de)>; 'lgzjo' <[lgzjo@online.de](mailto:lgzjo@online.de)>; 'Tobias Gruber' <[galabau.gruber@freenet.de](mailto:galabau.gruber@freenet.de)>; Rothe, Ramona ThEGA <[ramona.rothe@thega.de](mailto:ramona.rothe@thega.de)>

**Betreff:** AW: Vortrag " Windkraft im Wald" im Klima-Pavillon am 15.06.2020 / Climatic Impacts of Wind Power

Sehr geehrter Herr Böhme,

danke für die Übermittlung der Studie. Ich bin positiv überrascht, dass Sie sich auch mit Studien über die Grenzen Deutschlands beschäftigen. Denn der Klimawandel betrifft nicht nur Deutschland und sollte aus diesem Grund auch global betrachtet werden.

Wie ich bereits im Klima Pavillon erwähnt habe, freue ich mich das Sie sich, als Thüringer Bürger, dem Thema der Windenergie widmen und sich kritisch dazu positionieren. Denn die Energiewende ist eine gesellschaftliche Aufgabe, die nur gemeinsam bewältigt werden kann. Aus diesem Grund müssen auch die kritischen Stimmen gehört werden.

Die Studie, welche Sie mir übermittelt haben, ist mir bereits bekannt. Die Autoren Herr Miller und Herr Keith wollen damit aufzeigen, dass der Einsatz von Windenergie durchaus kritisch betrachtet werden muss, da jede Erzeugung von Energie auch ein Eingriff in die Natur ist und somit Einfluss auf das Klima hat. Grund dafür ist, dass die mechanische Bewegung der Rotoren die Luftschichten vermischt und somit die lokale Temperatur um ca. 0,24 Kelvin ansteigen kann. Im Szenario wird davon ausgegangen, dass der gesamte Energiebedarf der Vereinigten Staaten von Amerika durch den Einsatz von Windenergieanlagen (nachfolgend als WEA bezeichnet) gedeckt wird. Um dies zu realisieren, wäre eine installierte Leistung von 0,5 TW (entspricht ca. 160.000 WEA der 3 MW Klasse) nötig. Zum Vergleich, Deutschland hat aktuell ca. 30.000 WEA mit einer installierten Leistung von ca. 60 GW (0,06 TW). Es ist also ein Szenario, welches praktisch nicht umgesetzt werden kann, somit ist es eine Modellrechnung und keine reale Betrachtung.

In der Studie wird der Einsatz konventioneller Energieträger rechnerisch nicht betrachtet. Doch die Aussage - *„Wind beats fossil fuels under any reasonable measure of longterm environmental impacts per unit of energy generated.“* [S. 12 Implications for Energy System Decarbonization] zeigt deutlich, dass der Einsatz konventioneller Energieträger in diesem Vergleich deutlich schlechter gestellt wäre.

Als Alternative wird die Solarenergie betrachtet. Hier schreibt Herr Keith - *„The climate impacts of solar PVs arise from changes in solar absorption (albedo). A prior study estimated that radiative forcing per unit generation increased at 0.9 mWm<sup>2</sup>/TWe, in a scenario in which module efficiency reaches 28% in 2100 with installations over 20% rooftops, 40% grasslands, and 40% deserts.18 Assuming that the climatic impact is localized to the deployment area and using a climate sensitivity of 0.8K/Wm<sup>2</sup>, 53 generating 0.46 TWe of solar PVs would warm the Continental US by 0.024 C. This warming effect is 10-times smaller than wind's (0.24 C, Figure 5D) for the same energy generation rate.“* [Seite 13 Implications for Energy System Decarbonization]

Auch dies ist, wie die Berechnung der Windenergie, eine Modellrechnung und besagt, dass der Temperaturanstieg durch den Einsatz von Solarmodulen statt WEA den Temperaturanstieg auf 1/10 beschränken würde. Somit wäre hier ein Temperaturanstieg von 0,024 Kelvin die Folge. Eine Versiegelung solch großer Flächen kann in diesem Umfang aber ebenfalls nicht umgesetzt werden und hätte einen immensen Einfluss auf die lokale Natur und somit auch auf das Mikroklima vor Ort.

Ein Lösungsansatz in der Studie ist der Einsatz höherer Türme und größeren Rotorblättern, um die Anlagen, genauer gesagt die Rotorblätter, weiter vom Boden zu entfernen. *„Reducing wind's climatic impacts may be more difficult, but might be altered by increasing the height of the turbine rotor above the surface distance to reduce interactions between the turbulent wake and the ground, or switching the turbines on or off depending on meteorological conditions.“* [ Seite 13 Implications for Energy System Decarbonization]

Somit wäre die Verwirbelung am Boden deutlich geringer und der Einfluss auf das Mikroklima deutlich reduziert. Die Technik neuer WEA zielt genau auf diese Entwicklungen ab, dies hat aber einen wirtschaftlichen Aspekt.

Die Studie ist also eine Betrachtung eines Szenarios, welches in der Praxis nicht umgesetzt werden kann. Weder die Windenergie allein noch die Solarenergie allein haben ein solches Potenzial um ein Land wie die USA vollständig mit Energie zu versorgen. Jedenfalls nicht bei dem aktuellen Stand der Technik.



In einem Artikel von „Heise-online“ wird diese Studie als kritisch betrachtet.  
(<https://www.heise.de/tr/artikel/Macht-die-Windkraft-die-USA-waermer-4219150.html>)

„Ihm (Herr Keith) sei klar, dass die Studie fehlinterpretiert werden könnte – und zwar durch solche Personen, die versuchten, den breiten Rollout von Windkraftanlagen zu verhindern.“

Die Windenergie allein kann nicht die Lösung aller Energieprobleme sein. Ein Mix aus erneuerbaren Energien, welche Sektor übergreifend arbeiten, im Zusammenspiel mit Speichern ist zwar noch Zukunftsmusik aber nicht in allzu weiter Ferne.

Bezüglich der Anfrage für einen Vortrag bei Ihnen, bin ich mir nicht sicher, ob dies Zielführend ist. Wenn Sie einen Experten suchen um bspw. das Thema der von Ihnen vorgelegten Studie genauer zu erläutern, dann kann ich Sie an Herrn Axel Kleidon vom Max-Planck-Institut für Biogeochemie in Jena verweisen. Dieser hat bereits selbst mit einem der Autoren, Herrn Lee Miller, gemeinsame Studien erstellt und steckt somit deutlich besser im Thema.

Des Weiteren muss ich Sie darauf hinweisen, dass ich Mitarbeiter der ThEGA, Servicestelle Windenergie bin. Ich bin zuständig um Thüringer Kommunen und Bürger neutral zum Thema Windenergie zu beraten. Ich bin kein Entscheidungsträger! Außerdem ist die Bewertung der Bundes- bzw. der Landespolitik ebenfalls nicht mein Aufgabenbereich. Wir können Themen zwar in die Landespolitik transportieren, aber diese nicht aktiv beeinflussen. Ich will das klarstellen, da Ihre Fragen oft den Anschein haben, dass ich etwas an der aktuellen Politik ändern kann. Doch ich habe genauso viel Einfluss wie Sie auf die Politik, nämlich mit dem Kreuz auf meinem Wahlschein.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Platzek  
Projektleiter für Erneuerbare Energien

Telefon: +49 361 5603 250

E-Mail: [thomas.platzek@thega.de](mailto:thomas.platzek@thega.de)

[Facebook](#) | [Twitter](#) | [Newsletter](#)

---

Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur GmbH (ThEGA) | Mainzerhofstraße 10 | 99084 Erfurt | [www.thega.de](http://www.thega.de)  
Vorsitzende des Aufsichtsrates: Anja Siegesmund, Thüringer Ministerin für Umwelt, Energie und Naturschutz  
Geschäftsführung: Prof. Dr. Dieter Sell, Sabine Wosche  
Handelsregister: Amtsgericht Jena, HRB 511902 |  
Datenschutzerklärung: <https://www.thega.de/servicemenu/datenschutzerklaerung>

---

**Von:** Dieter Böhme <[kd.boehme@gmx.de](mailto:kd.boehme@gmx.de)>

**Gesendet:** Freitag, 19. Juni 2020 12:27

**An:** Platzek, Thomas THEGA <[thomas.platzek@thega.de](mailto:thomas.platzek@thega.de)>

**Cc:** 'Büroleiter THLEmV' <[thlemv.bueroleiter@aol.de](mailto:thlemv.bueroleiter@aol.de)>; 'lgzjo' <[lgzjo@online.de](mailto:lgzjo@online.de)>; 'Tobias Gruber' <[galabau.gruber@freenet.de](mailto:galabau.gruber@freenet.de)>

**Betreff:** Vortrag " Windkraft im Wald" im Klima-Pavillon am 15.06.2020 / Climatic Impacts of Wind Power

Sehr geehrter Herr Platzek,

bei der Diskussion zum Vortrag „ Windkraft im Wald“ im Klima-Pavillon am 15.06.2020 baten Sie mich, Ihnen den Link zu der von mir genannten Literatur hinsichtlich Beeinflussung des Mikroklimas verursacht durch Windparks zu senden. Was ich hiermit gern tue.

**Climatic Impacts of Wind Power**

[https://keith.seas.harvard.edu/files/tkg/files/climatic\\_impacts\\_of\\_wind\\_power.pdf](https://keith.seas.harvard.edu/files/tkg/files/climatic_impacts_of_wind_power.pdf)

Das Fazit lautet etwa:

1. die durch Messungen nachgewiesenen Temperaturerhöhungen durch Windparks entsprechen in etwa den lt. IPCC-Modellen zu erwarteten (also nicht nachgewiesen) Erwärmungen durch CO<sub>2</sub>
2. was für die USA ist eine netto-Erwärmung durch Windparks bedeutet, wenn andere große CO<sub>2</sub>-Emittenten (voran China) keine Senkungen ihrer CO<sub>2</sub>-Emissionen vornehmen
3. All dies beruht auf der (nicht nachgewiesenen) These des IPCC zur signifikant gefährlichen globalen Erwärmung durch CO<sub>2</sub>.

Deshalb senden Sie mir doch bitte Gegenzug den Auszug aus einem der Sachstandsberichte (Assessment-Reports) des IPCC o.ä. in dem der vom Menschen verursachter gefährlicher Klimawandel bewiesen ist. Wir sind uns doch bestimmt einig, dass der „Newe green Deal“ in Summe Tausende Milliarden EUR kosten wird? Falls nicht, fragen Sie noch mal bei U.V.d.L. und der EU nach.

Angesichts dieser Ausgaben sollte man einen wissenschaftlich sauberen Beweis erwarten können. Vielleicht habe ich da etwas übersehen, und Sie könnten mir helfen?

Weiterhin wäre es sehr hilfreich, wenn Sie mir und den Gegenwind-BI sowie deren Thüringer Landesverband in Vorträgen zur Windkraft und zum Klimawandel Ihre Sicht der Dinge erklären möchten.

Der Klima-Pavillon ist dazu wegen der Akustik ungeeignet, aber es findet sich bestimmt ein geeigneter Ort, zu dem Sie uns einladen könnten. Möglicherweise könnten Sie und bei dieser Gelegenheit Dinge nahe bringen, von deren Wichtigkeit Sie überzeugt sind. Wir würden uns dann gern auf Fragen zu Ihrem Vortrag beschränken. Gern erwarte ich Ihre Vorschläge.

Die Definition für einen (physikalischen) Beweis [lieferte übrigens einer der bedeutendsten Quanten-Physiker de2 20. Jahrhunderts, Physik-Nobelpreisträger Richard Feynman \(1918-1988\):](#)

„Egal, wie bedeutend der Mensch ist, der eine Theorie vorstellt; egal, wie elegant sie ist; egal, wie plausibel sie klingt; egal, wer sie unterstützt – wenn sie nicht durch Beobachtungen und Messungen bestätigt wird, dann ist sie falsch.“ Er übte auch scharfe Kritik am NASA Management, welches nicht verstanden hatte, dass sich die Wirklichkeit nicht durch politische Hoheit beeindrucken lässt. Sein Resumé: „For a successful technology, reality must take precedence over public relations, for Nature cannot be fooled.“ (salopp gesagt: im Gegensatz zum Menschen kann man die Natur nicht für dumm verkaufen.)

Ich hoffe, in dieser Sache sind wir uns einig?

PS: Ich kopiere hier eine der anwesenden BI in cc: sowie den Büroleiter und den Leiter der Gruppe Energie des THLEmV e.V. da diese sicher auch sehr an Ihren Vorträgen interessiert sind.

Mit freundlichem Gruß  
Dieter Böhme